

**VERANSTALTER** / EVENT ORGANISER

Fakultät für Linguistik- und Literaturwissenschaft  
und Rektorat der Universität Bielefeld

**LEITUNG** / CHAIR

Prof. Dr. Mona Körte  
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft,  
europäisch-jüdische Literatur

Mail: [mona.koerte@uni-bielefeld.de](mailto:mona.koerte@uni-bielefeld.de)

Prof. Dr. Helga Lutz  
Historische Bildwissenschaft/Kunstgeschichte

Mail: [helga.lutz@uni-bielefeld.de](mailto:helga.lutz@uni-bielefeld.de)

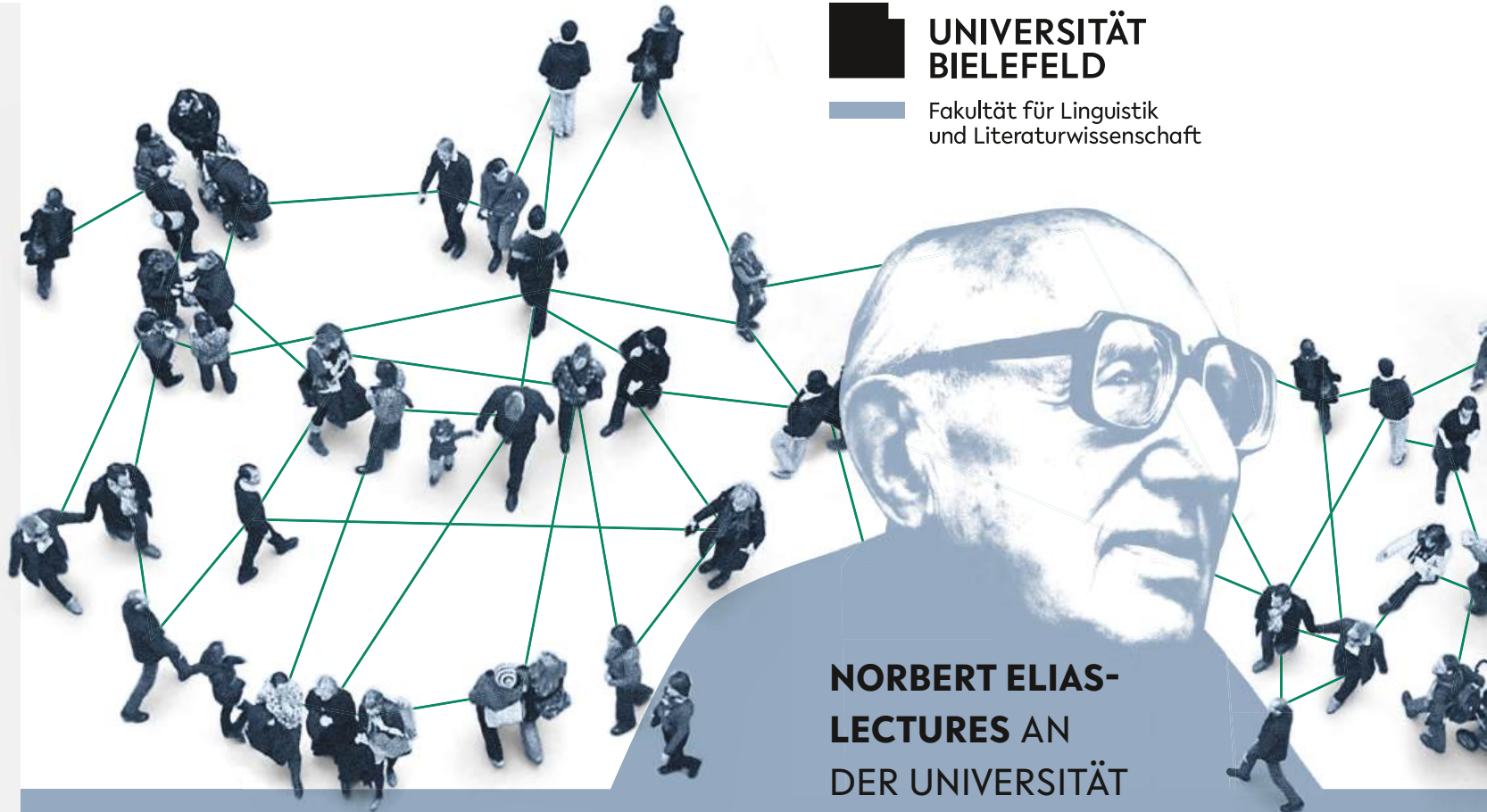
**KONTAKT** / ORGANISATION

Kathrin Retzlaff  
Raum: UHG C4-204  
Tel.: 0521 106-6916  
Mail: [kathrin.retzlaff@uni-bielefeld.de](mailto:kathrin.retzlaff@uni-bielefeld.de)

© Grafik | Design: Annika Jörges, 2023

**UNIVERSITÄT  
BIELEFELD**

Fakultät für Linguistik  
und Literaturwissenschaft



**NORBERT ELIAS-  
LECTURES AN  
DER UNIVERSITÄT  
BIELEFELD WINTER-  
SEMESTER 2024/25**



**Mehr Informationen**

[uni-bielefeld.de/norbert-elias-lectures](https://uni-bielefeld.de/norbert-elias-lectures)

**NORBERT  
ELIAS-LECTURES**  
AN DER UNIVERSITÄT  
BIELEFELD  
// PROGRAMM

LECTURE

19.11.2024 | 18 Uhr c.t. | X E0-001

*Erinnerungskunst und Bilder.  
Zu zwei Romanen von Michael Lentz  
und Maria Stepanova*

MASTER CLASS

20.11.2024 | 10-12 Uhr | X E1-103

*Bildersammlung und Erinnerungs-  
verlust bei W. G. Sebald*

Anmeldung bis zum 10.11.2024 unter:  
norbert-elias-lectures@uni-bielefeld.de

PROF. EM. DR.  
MONIKA SCHMITZ-EMANS  
RUHR-UNIVERSITÄT  
BOCHUM



LECTURE

21.01.2025 | 18 Uhr c.t. | X E0-001

*Globaler Austausch:  
Abfall und Staub in der  
zeitgenössischen Kunst*

MASTER CLASS

22.01.2025 | 10-12 Uhr | X-E1-103

*Über das Nachleben von Dingen  
im Kunstwerk*

Anmeldung bis zum 12.01.2025 unter:  
norbert-elias-lectures@uni-bielefeld.de

PROF. EM. DR.  
MONIKA WAGNER  
UNIVERSITÄT HAMBURG



# NORBERT ELIAS-LECTURES AN DER UNIVERSITÄT BIELEFELD WINTER- SEMESTER 2024/25

**MONIKA SCHMITZ-EMANS** ist Professorin i.R. für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Nach ihrer Habilitation in Bonn zum Thema *Schrift und Abwesenheit. Historische Paradigmen zu einer Poetik der Entzifferung und des Schreibens* (1992) hatte sie Professuren in Hagen und Bochum inne und war Max Kade Distinguished Visiting Professorin an der University of Notre Dame (2002) und University of Wisconsin-Madison (2011). Fellowships führten sie u.a. zur Forschergruppe „BildEvidenz“ (Berlin, 2017) und ans Internationale Kolleg Morphomata (Köln, 2017/18). Sie ist Mitglied der Academia Europea (2005) und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (2017). Ihre Forschungen umfassen Literaturtheorie und Poetik, europ. Literatur des 18.-21. Jahrhunderts, Literatur und Künste, Künstlerbücher und Buchästhetik, lexikographisches Schreiben u.v.m.

Zum Vortrag: Erinnerung und Gedenken sind zentrale Themen neuerer Literatur, insb. im Hinblick auf die Medialität, Materialität und kulturelle Funktion von Bildern. Der antike Dichter Simonides von Keos soll laut Überlieferung die unkenntlichen Opfer einer Katastrophe durch die Erinnerung an visuelle Eindrücke identifiziert haben. Sein Name steht in der Rezeptionsgeschichte dieser Fabel für eine durch Bildersammlungen gestützte ‚Gedächtniskunst‘. Referenzen auf Simonides finden sich in Michael Lenz’ Roman *Schattenfroh* (2018) und Maria Stepanovas Erinnerungsbuch *Nach dem Gedächtnis* (dt. 2018); beide Werke beziehen sich auf traumatische historische Erfahrungen von Krieg und Gewalt sowie auf breite kulturelle Bilderbestände.

Die Norbert Elias-Lectures präsentieren renommierte Forscherpersönlichkeiten, die sich international durch herausragende Forschungen in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ausgezeichnet und mit ihren Fragestellungen den wissenschaftlichen Diskurs über die jeweiligen Fächergrenzen hinaus geprägt haben. Im Rahmen eines Abendvortrags und einer Master Class für fortgeschrittene Studierende geben sie Einblicke in ihre aktuelle Forschung.

Die Vorlesungsreihe trägt den Namen eines der bedeutendsten Kultur- und Gesellschaftstheoretikers des 20. Jahrhunderts. Norbert Elias zählt zu einer Generation umfassend gebildeter Gelehrter, für die die Erkenntniskraft von Kunst und Literatur jener der Wissenschaft in nichts nachstand. Seit 1971

hielt er sich regelmäßig an der Universität Bielefeld auf und lebte und arbeitete zwischen 1978 und 1984 als Permanent Fellow am Zentrum für interdisziplinäre Forschung. 1980 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität.

Seine interdisziplinäre Arbeitsweise und Gelehrsamkeit, seine Forschungen zum Außenseitertum, zu Theorien langfristigen zivilisationsgeschichtlichen Wandels und zum gesellschaftlichen Stellenwert von Literatur prädestinieren ihn als Namenspatron.

Die Reihe lenkt den Fokus künftig auf mit Literatur und Kunst, Geschichte und Politik verflochtene Phänomene und möchte damit gerade die weniger systematischen Anteile im Denken von Norbert Elias wachhalten.



**Mehr Informationen**

[uni-bielefeld.de/norbert-elias-lectures](https://uni-bielefeld.de/norbert-elias-lectures)

**MONIKA WAGNER** ist Kunsthistorikerin und studierte Malerei (Kassel) sowie Kunstgeschichte, Archäologie und Literaturwissenschaft (Hamburg/London). 1986 habilitierte sie sich in Tübingen mit einer Schrift zu *Allegorie und Geschichte. Ausstattungsprogramme öffentlicher Gebäude des 19. Jahrhunderts in Deutschland*. Wagner lehrte Kunstgeschichte an der Universität Hamburg (1987–2009), wo sie das Archiv zur Erforschung der Materialikonographie aufbaute. Fellowships führten sie u.a. ans IFK (Wien, 2011/12) und zu den Forschergruppen „BildEvidenz“ (Berlin, 2017–19) und „Imaginarien der Kraft“ (Hamburg, 2020/21). Seit 2005 ist sie Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Malerei des 18.–20. Jahrhunderts, Geschichte und Theorie der Wahrnehmung, Gestaltung öffentlicher Räume, Materialsemantik und -ikonografie.

Zum Vortrag: „Return to sender“ war das Motto des aktionistischen „Nest Collective“ aus Nairobi auf der documenta 15, dessen Installation aus Ballen abgenutzter Textilien auf die unkontrollierten Abfallströme in den globalen Süden zielte. Zahlreiche afrikanische Künstler\*innen begegnen dieser Art der Entsorgung mit künstlerischen Mitteln, um den Abfall zumindest symbolisch an die Herkunftsländer zu ‚restituieren‘. Dem widersetzt sich der sich unkontrollierbar ausbreitende Staub als höchste Form der Dekomposition. In der Tradition der *Wolkenstudien* nehmen die alarmierenden Befunde toxischer Stäube Gestalt an. Dekomposition und Recycling von Materialien sind zu Themen und Verfahren künstlerischer Produktion geworden, die eine historische und theoretische Kontextualisierung erfordern.

## NORBERT ELIAS-LECTURES AT BIELEFELD UNIVERSITY

The Norbert Elias-Lectures feature internationally renowned scholars who have contributed outstanding research in the humanities and social sciences and have influenced academic discourse beyond the boundaries of their respective disciplines. In an evening lecture at Bielefeld University, the invited scholars will present their research to a wider audience. A master class provides room for discussion with doctoral students and other junior researchers.

The lecture series bears the name of one of the most important theorists of culture and society in the twentieth century. Norbert Elias visited Bielefeld regularly from 1971 onward and worked as a permanent fellow at the Center for Interdisciplinary Research (ZiF) from 1978 to 1984. In 1980, he was awarded an honorary doctorate by Bielefeld University. The choice of Elias’s name for the series is motivated by his scientific and social ethos, his interdisciplinary work and erudition, as well as by his research on outsider groups, on long-term change in the history

of civilisation, and on the societal significance of literature.

The lecture series will focus on phenomena that are interwoven with literature and art, history and politics, and thus aims to keep alive the less systematic facets of Norbert Elias’s thinking.